

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
als Ihr Bürgermeister wende ich mich heute mit
einem wichtigen Thema an Sie:

**Ihr Vertrauen in unsere Stadtverwaltung,
unsere Kommunalpolitik und mich als
Ihren Bürgermeister sowie der Wertschätzung
für die Menschen in der Stadtverwaltung,
die täglich engagiert und motiviert
für Sie im Einsatz sind!**

Die Stadtverwaltung und ich kümmern uns
engagiert und motiviert um vieles, was das
Leben in unseren Ortsteilen lebenswert macht.
Kindergärten, Grundschulen, Straßen, Sauber-
keit, Baugebiete, Grünpflege, Standesamt,
Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Feuer-
wehren, Ordnungswesen, Friedhöfe, Rohmel-
bad, Jugendpflege, Ferienprogramm und vieles,
vielen mehr. Wir haben in den letzten beiden
Jahren mit der Deutschen Glasfaser das größte
Infrastrukturprojekt in Bad Münster umgesetzt
und dafür gesorgt, dass unsere Ortsteile digital
nicht abgehängt werden. Unsere Grundschulen
haben wir mit LAN/WLAN und digitalen Tafeln
zukunftsfit gemacht. Zusätzlich haben wir,
wie viele andere Kommunen auch, „nebenbei“
die Herausforderungen lösen müssen, die auf
uns zugekommen sind, wie Corona oder die
Flüchtlingsunterbringung. Wir tragen dazu bei,
dass Feste und Märkte organisiert werden und
in unserer Stadt „wieder was los ist“. All dies
machen wir gern und mit hoher Motivation. Wir
sehen uns dafür verantwortlich, dass Sie sicher,
gut und gern in unseren Ortsteilen leben.
Aktuell arbeiten wir daran, dass die Kitas in
Bakede, Hachmühlen und Flegessen erwei-
tert werden. Die Grundschule Flegessen wird
erweitert und zukunftsfit gemacht. Der Umbau
der Feuerwehr Eimbeckhausen wurde
abgeschlossen und die nächsten Feuerwehr-
Gerätehäuser werden für Hachmühlen/Brullsen
und Flegessen/Klein Süntel neu gebaut, um

gemeinsam mit unseren vielen ehrenamtlichen
Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren
weiterhin unsere Sicherheit zu gewährleisten. All
diese Projekte sind in der Umsetzung und wir planen
für diese Pflichtaufgaben Investitionen in Millionen-
höhe. Nach vielen Jahren „Stillstand“ aus meiner
Sicht wichtige Investitionen in unsere Infrastruktur
und damit wichtig, dass Sie weiter gern und sicher
bei uns leben. **Keine dieser geplanten Investi-
tionen wurde oder wird (öffentlich) in Frage
gestellt.** Aus meiner Sicht auch gut und richtig und
für mich ein Zeichen Ihres Vertrauens in die Stadt-
verwaltung, unsere Kommunalpolitik und mich als
Bürgermeister.

Die Haushaltsplanungen und -ergebnisse der letzten
Jahre haben gezeigt, dass wir mit unseren finan-
ziellen Mitteln sorgsam umgehen. Trotz deutlich gestie-
gener Kosten, auch bei der Stadtverwaltung, ist es
bis zur Ukraine-Krise gelungen, alle Haushalte posi-
tiv abzuschließen und die angefallenen Defizite der
Vergangenheit vollständig abzubauen. Der Haushalt
2025 sieht erneut keine Steuererhöhungen vor.
Unser Ziel war und ist es, die Steuerbelastungen für
Sie so gering wie möglich zu halten und Erhöhungen
nur vorzuschlagen, wenn diese unvermeidbar sind.

In Frage gestellt wird aber leider in vielen Kom-
munen **der Bau eines Rathauses**. Die Schaffung
von Arbeitsplätzen für die Menschen, die täglich für
Sie im Einsatz sind. In einem Prozess, der über 2
Jahre gedauert hat und sehr sorgsam und verant-
wortungsvoll durchgeführt wurde, wurde ent-
schieden, **für unsere Stadtverwaltung ein „neues“
Rathaus zu bauen.** Mir persönlich missfällt der
Begriff „neues“, denn Bad Münster hatte noch nie
wirklich ein für diesen Zweck gebautes Gebäude.
Wir als Stadtverwaltung und Politik müssen uns
jetzt leider „rechtfertigen“, warum wir erstmalig in
der jüngeren Geschichte Bad Münders auch dafür
sorgen wollen, dass wir ein allen Vorschriften ent-
sprechendes Arbeitsumfeld und eine zeitgemäße
und moderne „Anlaufstelle“ für alle Bürgerinnen

und Bürger schaffen wollen und müssen. Auch dies
ist eine Pflichtaufgabe. Wir haben alle Möglich-
keiten sorgfältig geprüft und sind zu dem Ergeb-
nis gekommen, dass ausschließlich die „Variante
Neubau“ zukunftsfähig und am Ende die einzig
umsetzbare Variante und wirtschaftlichste Lösung
für unsere Stadt ist.

Mit einem Bürgerbegehren wird nun versucht,
diesen Neubau zu Gunsten eines Umbaus der alten
Grundschule zu verhindern. Entgegen der Planung
der Politik, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
dem Personalrat und aller an der Entscheidung
beteiligten Experten. Die Variante „Umbau Grund-
schule“ wurde im Rahmen unseres verantwortungs-
vollen Umgangs mit unseren Steuergeldern geprüft.
In der Baukostenschätzung kam ein Preis in Höhe
von rund 8,4 Mio. Euro heraus. Im Vergleich zu
den für einen Neubau geplanten ca. 13,6 Mio. Euro
natürlich deutlich weniger. Dies ist das wesentliche
Argument der Initiatoren des Bürgerbegehrens aber
nur die „halbe Wahrheit“. Nicht aufgeführt wird,
dass die geprüfte Variante zwar einen niedrigeren
„Preis“ hätte, **aber von allen Verantwortlichen
als nicht umsetzbar erachtet wurde.** Sowohl
unsere Fachleute aus der Stadtverwaltung, externe
Architekten und unsere Politik sind zu dem Ergebnis
gekommen, **dass der Umbau keine Option ist.**
Die Nachteile aus den Variantenvergleichen, werden
im Bürgerbegehren leider nicht aufgeführt. Das
Gebäude wurde vor vielen Jahren bereits von der
Politik stadtplanerisch „abgeschrieben“, stand dann
viele Jahre leer und soll jetzt die moderne und zeit-
gemäße Lösung für die Stadtverwaltung der Stadt
Bad Münster für die nächsten Jahrzehnte sein?
Aus meiner Sicht wäre das eine absolut falsche
Entscheidung. Die Architekten hatten bei den Vor-
stellungen auch sehr deutlich kommuniziert, dass
man die vom Rat und Stadtverwaltung gewünschte
Variantenprüfung und Kostenschätzung vorgenom-
men hat, das Gebäude im Ergebnis aber keine wirk-
liche Alternative ist. Bei einer vorausschauenden
Betrachtung muss man auch Aspekte wie Asbest,

Raumaufteilung, Funktionalität, Energieeffizienz,
Nachhaltigkeit, Flexibilität, Erweiterungsmöglich-
keiten und vor allem die Kosten auf lange Sicht
berücksichtigen.
In allen öffentlichen Vorstellungen zu den Baupro-
jekten wurde auf die fehlende „Tauglichkeit“ des
alten Grundschulgebäudes hingewiesen. Hierbei
ist anzumerken, dass meines Wissens leider **nie-
mand von den (bekannten) Verantwortlichen**
des Bürgerbegehrens eine der öffentlichen Veran-
staltungen besucht oder sich bemüht hat, sich bei
der Stadtverwaltung die Unterschiede oder Details
zu den Planungen erläutern zu lassen. Vor einer
solch weittragenden Maßnahme wie einem mög-
lichen Bürgerentscheid hätten wir gern die Chance
bekommen, hier unsere Argumente sachlich und
inhaltlich vorzutragen. Auf dieser — aus meiner
Sicht **oberflächlichen Grundlage** — wird nun ein
Bürgerbegehren und möglicherweise ein Bürgerent-
scheid ausgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtver-
waltung übernehmen täglich Verantwortung für Sie,
**übernehmen Sie jetzt bitte Verantwortung für
„Ihre Stadtverwaltung“ und vertrauen Sie un-
serer, gemeinsam mit der Politik und Experten
getroffenen Entscheidung für einen Neubau.**



**Die Unterstützung des Bürgerbegehrens
ist eine Entscheidung gegen das Vertrauen**

in die Stadtverwaltung und unserer Kommunalpoli-
tik sowie gegen die Menschen in unserer Stadtver-
waltung, die täglich für Sie im Einsatz sind.

Ihr Bürgermeister
Dirk Barkowski



Dieser Aufruf wird unterstützt von

